

Noch einiges zu tun

Basketball | Mistelbach hatte in St. Pölten starke Phasen, aber auch Probleme: Spiel gegen die Zone, Fitness und viele Defensivmomente.

Von David Aichinger

Die Vorbereitung auf den Start der 2. Bundesliga in zehn Tagen bei den Wörthersee Piraten geht in die entscheidende Phase. Jüngster Turnierstopp war für die Mistelbach Mustangs am Samstag und Sonntag der Re/Max-Cup in St. Pölten, wo mit den Gastgebern sowie den A-Liga-Teams Traiskirchen und Klosterneuburg nur niederösterreichische Gegner am Start waren.

Mistelbach spielte sein Halbfinale am Samstag gegen Traiskirchen – und kratzte an einer Überraschung. Zur Pause voran, zeigten die Mustangs vor allem offensiv eine starke Leistung. Zumindest bis der Gegner von Mann- auf Zonenverteidigung umstellte. „Das ist in der Vorbereitung eher ungewöhnlich“, kommentierte Mistelbach-Trainer Martin Weissenböck, „da spielen meist alle auf den Mann. Aber sie mussten sich etwas einfallen lassen, weil wir gut agiert haben.“



Neuzugänge. Aljosha Piech, Ivo Prachar, Lukas Geyrhofer und Michael Zwick (von links) waren in St. Pölten unter den Mistelbach-Scorern. Foto: Babitsch

Gegen die Zone plagte sich sein Team dann aber, und defensiv waren die 100 Punkte viel zu viel, um die ersatzgeschwächten Traiskirchener wirklich zu biegen. „Das wissen wir auch“, war Weissenböck ehrlich.

Ins Rampenlicht spielte sich im Schlussabschnitt Stefan Obermann. Der bekam viel Zeit, weil sich Dygryn und Prachar ausgefoult hatten, und warf in diesem Abschnitt fünf Dreier.

Traiskirchen gewann dann sogar das Turnier, während müde Mistelbacher St. Pölten unterlagen. Abgesehen vom guten Start ging nichts: defensiv leicht geschlagen, offensiv stets Druck auf den Guards, keine Plays, viel Improvisation. „Furchtbar“, gestand der Coach, „aber zumindest haben wir gesehen, wo es noch hapert.“ Der letzte Test steigt Samstag (17.30 Uhr) zuhause gegen die Basket Flames.



Finalpleite. Der Mistelbacher Jozo Rados unterlag mit Klosterneuburg gegen Traiskirchen. Foto: Stumperf

Remax Cup Halbfinale

ARKADIA TRAIKIRCHEN LIONS - MISTELBACH MUSTANGS 100:92 (46:52). - Mistelbach: Semerad (23 Punkte), Obermann (17), Prachar (13), Sismilich (12), Dygryn (9), Sprung (9), Piech (5), Geyrhofer (2), Zwick (2).

Remax Cup Finalsplele

UM PLATZ 3: UBC ST. PÖLTEN - MISTELBACH MUSTANGS 96:85 (55:41). - Mistelbach: Prachar (35), Semerad (18), Sismilich (12), Sprung (11), Duck (3), Piech (3), Obermann (2), Geyrhofer, Zwick.

FINALE: TRAIKIRCHEN - KLOSTERNEUBURG 63:52.

Schwererer Sturz in Neudorf

Radsport | Die vorletzte Station des Weinviertler Radcups, das Einzelzeitfahren in Neudorf, wurde von einem bösen Crash eines Teilnehmers überschattet. Sportlich siegten die Favoriten.

Von Peter Sonnenberg

Tolles Wetter und ein gemütliches Rahmenprogramm im Rahmen des Matthäusmarkts in Neudorf erwarteten die Teilnehmer des bereits zum achten Mal ausgetragenen Einzelzeitfahrens in Neudorf – die vorletzte Station des Weinviertler Radcups.

Aufgrund der perfekten Bedingungen nahmen diesmal 59 Teilnehmer den anspruchsvollen, hügeligen Rundkurs in Angriff. Als besonderes „Zuckerl“ wartete kurz vor dem Ziel der Landtmann, ein schwieriger An-

stieg von Falkenstein nach Neudorf. Beim Einzelzeitfahren ist Windschattenfahren verboten, die Teilnehmer starteten im 30-Sekunden-Abstand von der vom Tri Team Neudorf gebauten Rampe. „Radsportfeeling im Weinviertel, fast wie bei der Tour de France“, so Organisator Lorenz Pelzer jun. schmunzelnd.

Trotzdem gab es auch Schattenseiten: Ein Fahrer ist in einer Ortsdurchfahrt in ein parkendes Auto gefahren, gestürzt und hat sich dort so schwere Verletzungen zugezogen, dass er im Spital versorgt werden musste.

Aber zurück zum Sportlichen: Die zahlreichen Zuschauer konnte es kaum glauben, dass die schnellsten Athleten die 26 Kilometer in knapp 39 Minuten bewältigten. „Es ist schon sehr beeindruckend, welche Leistungen hier Woche für Woche von den Topfahrern abgeliefert werden. Was mich jedoch noch mehr freut, ist die Tatsache, dass sich auch einige Hobbyfahrer der Herausforderung stellten und auch beachtliche Leistungen erbracht haben“, resümierte Pelzer. Sportlich war Wolfgang Lackner einmal mehr nicht zu schlagen, der „Oldie“ konnte



sich zum wiederholten Mal den Gesamtsieg auf seiner Lieblingsstrecke vor Mario Obermaier und Roman Matzka

sichern. Bei den Damen findet Sophie Schober (am Bild) Gefallen am Radcup: Sie gewann vor Petra Ehardt und Simone Mahler.

Der Abschluss des neun Rennen umfassenden Weinviertler Radcups findet nun in drei Wochen am 15. Oktober in Langenzersdorf statt. Foto: privat